

Einen Duftgarten anlegen

Riechen, fühlen, sehen, hören, schmecken - Ihr Garten kann noch mehr sein als nur ein Ort der Entspannung. Mit unseren Tipps und Anregungen gestalten Sie ihn als grüne Duft-Oase.



Foto: Wavebreakmedia-iStock.com

Der richtige Standort

Ob auf einem kleinen Stadtbalkon oder im Reihenmittelhaus-Garten: Platz finden duftende Blumen und Kräuter überall. Und da die Möglichkeiten für einen Duftgarten so zahlreich sind, ist ein Duftgarten an fast jedem Standort möglich. Wenn Sie dann noch auf Blumen und Kräuter setzen, die zu unterschiedlichen Zeiten blühen, steht ihrem ganzjährigen Duftgarten nichts mehr im Weg.



Experten schätzen, dass es über 200 Fliedersorten gibt. Im eigenen Garten reicht auch schon eine, damit der unvergleichliche Duft die Luft erfüllt. Blüte: Je nach Sorte von April bis Juli; Standort: Sonnig bis Halbschatten. Foto: Pixabay

Bevor Sie mit dem Anpflanzen loslegen, sollte Sie sich klar machen, welche Ansprüche Sie an ihren Duftgarten stellen und wie viel Platz Sie zur Verfügung haben. Wird ein großer Garten neu angelegt, lohnt es sich, Duftbäume wie Flieder oder Zierapfel zu pflanzen.



Der Klassiker unter den Duftpflanzen: Nach der Ernte trocknen und zu Kleidersäckchen verarbeiten. Blüte: Juni bis August; Standort: Sonnig Foto: Pixabay

Der klassische Duftgarten besteht aus wohlriechenden Pflanzen, die in der Nähe der Sitzplätze gepflanzt werden. Wer wenig Platz hat, kann hier auch gerne in die Höhe pflanzen: An Klettergerüsten ranken Rosen, Geißblatt oder Glyzinen empor. An deren Fuß pflanzen Sie Lavendel, Lilien oder Seifenkraut.

In den Fugen von Plattenbelägen finden Thymian oder Kriechkamille Platz. Für duftende Topfgärten auf Balkonen und Fensterbänken eignen sich Vanilleblumen und Duftpelargonien mit Apfel-, Orangen-, Pfefferminz- oder Zimtaroma.

Einen Duftgarten anlegen

Gekonnt kombinieren

Viele Duftpflanzen verströmen ein sehr starkes Aroma. Hyazinthen beispielsweise entwickeln einen sehr intensiven Geruch. Wem das gefällt, der darf ruhig ein üppiges Beet bepflanzen. Oft sind solche Gerüche als Solitär aber ausreichend. Wer mehrere stark duftende Pflanzen nebeneinander ins Beet bringt, dem kann es schnell zu viel werden.

Eine gute Lösung kann es sein, Pflanzen die zu unterschiedlichen Tageszeiten duften, zu kombinieren. Nachtkerzen entfalten ihren Geruch beispielsweise erst abends, während andere Blüten wie Rosen in der Regel am Tag ihren Duft verströmen.



Die Nachtkerze ist der perfekte Feierabend-Begleiter. Denn ihr Duft entfaltet sich erst in den Abendstunden. Blüte: Juni bis September; Standort: Sonnig bis Halbschatten; Foto: Pixabay

Wer das ganze Jahr über Freude an seinem Duftgarten haben möchte, sollte die Blütezeit berücksichtigen. Spezielle Winterblüher – wie Schneeball oder Schattenblume – sorgen dafür, dass der Garten auch in der kalten Jahreszeit gut duftet.

Kräuter: Doppelt gut

Praktisch: Kräuter bereichern nicht nur die nächste Mahlzeit, sondern auch den Duftgarten. Besonders intensiv riechen Pfefferminze, Salbei oder Rosmarin. Aber auch Waldmeister sieht mit seinen Blüten nicht nur schick aus, sondern duftet auch herrlich. Wer gerne den vollen Kräutergenuss möchte, für den ist eine Kräuterspirale das Richtige.